

## § 11. Staatswesen.

## I. Verfassung.

Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz sind Teile des Deutschen Reiches.

Beide Großherzogtümer bilden eine erbliche, durch Stände beschränkte Monarchie und sind durch die Haus- und Erbverträge von 1701 und 1755 eng verbunden.

**Großherzog von Mecklenburg-Schwerin**, seit dem 10. April 1897, **Friedrich Franz IV.**, geb. am 9. April 1882.

**Großherzog von Mecklenburg-Strelitz**, seit dem 30. Mai 1904, **Adolf Friedrich V.**, geb. am 22. Juli 1848. Erbgroßherzog **Adolf Friedrich**, geb. am 17. Juni 1882.

Die **Stände** beider Mecklenburg bilden eine gemeinschaftliche Körperschaft. Der **Landtag** wird alljährlich abwechselnd nach Malchin und Sternberg berufen. Als Vertreter des Domaniums gilt die Regierung. Die Besitzer der landtagsfähigen Güter, ohne Unterschied des adeligen und bürgerlichen Standes, bilden die **Ritterschaft**, die Obrigkeiten der Seestadt Rostock und der 40 Schweriner Landstädte (Parchim, Vorderstadt des **Mecklenburgischen**, Güstrow des **Wendischen Kreises** mit je 20 Städten) und die der 7 Strelitzer Landstädte (Neubrandenburg, Vorderstadt des **Stargardischen Kreises**) die **Landtschaft**<sup>1</sup>.

Die 8 von den Landesherren auf ständische Präsentation ernannten Landräte, die drei Erblandmarschälle der Kreise und ein Deputierter der Stadt Rostock führen das **Direktorium** des Landtages.

Außerhalb des Landtages vertritt die Landstände der **Engere Ausschuss** zu Rostock, bestehend aus 9 Mitgliedern, je einem Landrat aus dem Herzogtum Schwerin und Güstrow, je einem ritter- und landtschaftlichen der 3 Kreise und einem Deputierten der Stadt Rostock.

Ritter- und Landtschaft beraten und beschließen gemeinsam nach Stimmenmehrheit, doch kann auf Antrag auch eine nach Ständen getrennte Beschlussfassung stattfinden. In Sachen, welche Mecklenburg-Strelitz allein angehen, beraten und beschließen die Stände des Stargardischen Kreises gesondert.

Im Bundesrate des Deutschen Reiches besitzt M.-Schw. von den 58 Stimmen desselben 2, M.-Str. 1. Im Reichstage ist jenes durch 6, dieses durch 1 Abgeordneten vertreten.

Auf etwa 100000 Erw. kommt je ein Abgeordneter. 1. Wahlkreis Hagenow-Grevesmühlen, 2. Schwerin-Bismar, 3. Parchim-Ludwigslust, 4. Malchin-Waren, 5. Rostock-Dobberan, 6. Güstrow-Ribnitz.

## II. Einteilung des Landes.

1. Die beiden Mecklenburg zerfallen in folgende Gebietsteile:

- |   |   |
|---|---|
| 1) das <b>Herzogtum Schwerin</b> (Mecklenburgischer Kreis), | } Großherzogtum<br>Mecklenburg<br>Schwerin. |
| 2) das <b>Herzogtum Güstrow</b> (Wendischer Kreis),         |   |
| 3) den <b>Rostocker Distrikt</b> ,                          |   |
| 4) das <b>Fürstentum Schwerin</b> (früher Bistum).          |   |
| 5) die <b>Herrschaft Bismar</b> ,                           | } Großherzogtum<br>Mecklenburg-Strelitz.    |
| 6) den <b>Stargardischen Kreis</b> des Herzogtums Güstrow,  |   |
| 7) das <b>Fürstentum Ratzeburg</b> (früher Bistum).         |   |

<sup>1</sup> Neustrelitz und Schönberg sind auf diesem Landtage nicht vertreten.